

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Band:** 122 (2020)

**Register:** Autorinnen, Autoren = Auteurs

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Autorinnen Autoren Auteurs

Marina Belobrovaja \*1976, ist in der Sowjetunion und Israel aufgewachsen und studierte Bildende Kunst sowie Kunstvermittlung in Berlin und Zürich. Ihre multimedialen Projekte thematisieren Phänomene aus der Arbeits- und Konsumwelt, Fragen der Gesetzgebung und der Migration. Neben ihrer künstlerischen Arbeit ist sie als Dozierende und Forschende an der *Hochschule Luzern Design & Kunst* tätig und promovierte 2018 an der *Kunstuniversität Linz* zur zeitgenössischen engagierten Kunst aus der Schweiz. Sie lebt mit ihrer Tochter Nelly (2013) in Zürich.  
[www.marinabelobrovaja.ch](http://www.marinabelobrovaja.ch)

Die Diskursive Plattform schafft eine Begegnungszone um Anna Lena Eggenberg, Marvin Prinz, Dustin Kenel, Andrea Fortmann, Alex Nüesch und Sophie Germanier. 2019 in der *Hochschule Kunst & Design Luzern* gegründet, bildet sie seither ein Reflexions- und Diskussionsraum. Zur Gründungszeit lag der Hauptfokus vor allem im Nachdenken über die Strukturen des Kunststudiums. Statt sich passiv einzufügen will sich die Diskursive Plattform aktiv ins Studium einbringen. Denn passives Einfügen führt zu künstlerischen Praktiken, die über keine kritische Funktion mehr verfügen, sondern

sich in einem repräsentativen Charakter wiederholen. Die Diskursive Plattform sieht sich als dynamisches Geflecht, das überall und zu jeder Zeit einberufen werden kann.

Karin Fromherz, \*1968, ausgebildet als Werklehrerin (FWL/SfGZ), Visuelle Gestalterin, Design (FH) und Filmerin (MA/FHZ), arbeitet als Künstlerin und Dozentin an den Hochschulen Luzern und Zürich. Ihr spezifisches Interesse für Artistic Education vertiefte sie in Weiterbildungen der Hochschuldidaktik und Exzellenz in der Lehre. Sie setzt sich als Mitglied des Visarte-Zentralvorstands für das Ressort Bildung ein. Aus Leidenschaft führt sie zusammen mit ihrer Familie einen ProSpecie-Rara-Garten und absolvierte eine Ausbildung zur Imkerin. Als Künstlerin reinszeniert sie zusammen mit Didi Fromherz im Langzeitprojekt *The Big Picture* die Geschichte des Films von 1884 bis heute.

Priska Gisler ist Soziologin. Sie forscht, lehrt und publiziert zu Fragen der künstlerischen Praxis, zur künstlerischen Forschung und zur Kunstausbildung. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich zudem mit Landschaftsphänomenen, Mensch-Tier-Beziehungen und deren historisch-sozialen Konstruiertheiten. Sie leitet das Institut Praktiken und Theorien der Künste an der *Hochschule der Künste Bern*. Wichtige Publikationen: Philippe Sormani, Guelfo Carbone, Priska Gisler, *Practicing Art/Science:*

*Experiments in an Emerging Field*, Abingdon 2018; Florian Dombois, Priska Gisler, Markus Schwander, Schirin Kretschmann, *Präparat Bergsturz II* Luzern/Poschiavo 2013; Katharina Ammann, Priska Gisler (Hg.), *Präparat Bergsturz I*. Luzern/Poschiavo 2012.

Stefan Gritsch, \*1951 in Bern. Nach einer Primarlehrerausbildung 1973–1976 *Schule für Gestaltung* in Luzern, Abschluss mit Zeichenlehrerpatent. 1979 Atelier für ein Jahr in der *Cité internationale des arts* in Paris (Kuratorium Kanton Aargau), 1980 Atelierstipendium für zwei Jahre in Boswil. 1988, 1989 Eidgenössische Stipendien. 1986–2017 zuerst als Lehrbeauftragter und später als Professor an der *Hochschule Luzern – Design & Kunst* tätig. 2005–2006 und 2020 Werksemester Berlin der *Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr*. 2014 Preis der Jury der Zentralschweizer Kantone. Lebt und arbeitet in Lenzburg und Luzern.

Shuchi Huang, \*1988 in Taiwan, is a Taiwanese artist who uses animation to explore individuals' mental health and society's impact on it. With simple lines and colors, her work conveys striking moments of wonder and sadness. Diploma Master of Arts in Fine Arts, *Zürcher Hochschule der Künste* 2020. Lives in Switzerland and Taiwan.

Christian Jelk, \*1970, architecte, artiste, curateur et chercheur indépendant. Pratique du dessin en tant que recherche fondamentale,

et de la gravure de taille douce aux ateliers Raymond Meyer. Actuel vice-président de Visarte, responsable du développement d'un laboratoire d'idées sur la définition et la reconnaissance de la recherche fondamentale dans le domaine des arts visuels. Vit et travaille à Ste-Croix (CH).

Nicolas Kerksieck, \*1977, M.A., ist freier Kurator mit zahlreichen Ausstellungs- und Vermittlungsprojekten im In- und Ausland, Dozent und Forscher. Studium der Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre an der *Humboldt-Universität* zu Berlin sowie Bildhauerei bei Prof. Tony Cragg an der *Universität der Künste Berlin*. 2011–2016 Dozent und Ressortleiter am Institut Kunst der *Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW* in Basel. 2016–2020 Dozent und Leiter Hochschulentwicklung an der *Hochschule Luzern – Design & Kunst*. Ab Januar 2021 übernimmt Nicolas Kerksieck die Leitung des *Kornhausforums* in Bern. [www.nicolas-kerksieck.com](http://www.nicolas-kerksieck.com)

Cornelia Lüthi Fletcher, \*1980 lebt und arbeitet in Zürich. Ihre Lieblings-Bewegung ist umfallen. Nach klassischer Tanzausbildung, jahrelangem Wirken als zeitgenössische Tänzerin, Choreografin und Performerin, expandiert sie ihre künstlerische Praxis über den Bühnenrand hinaus. Körper, Raum und Bewegung stehen im Zentrum ihrer Arbeiten; grossformatig gezeichnet oder körperlich intervenierend. Diplom Master of Arts

in Fine Arts, *Zürcher Hochschule der Künste*, 2020.

Anina Müller, \*1997, lebt und arbeitet in Basel. Sie bewegt sich in den Medien Performance, Text und Video. In ihrer Arbeit reflektiert sie über Identität und Unsicherheiten und verwendet dazu oft Sprache. Sie interessiert sich dafür die mehrstimmige Kakophonie der inneren Stimmen nach aussen zu bringen. Auf eine theatralische und humorvolle Weise überflutet sie das Publikum mit einem sich widersprechenden Narrativ, welches erlaubt eigene Assoziationen zu knüpfen.

Peter Radelfinger, \*1953 Bern, lebt und arbeitet in Zürich und Les Gaboins/F, Bildender Künstler, bis 2016 Professor an der *Zürcher Hochschule der Künste*. Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. 2009 *Kunstmuseum Bern*, 2016 *Museum Morsbroich*, Leverkusen, 2018 *Folkwang-Museum*, Essen. Ausgedehnte Recherchen und Bildzyklen: 1800 Zeichnungen, 2010–2020. Rege Vortrags- und Publikationstätigkeit: 2006 *Hin und Her* mit Ruth Schweikert, *Falsche Fahrten*, 2015 und *Sowohl als ob*, 2016, beide Edition Patrick Frey. Lecture Performance in der *Backstube des Denkens*, 2017–2019. [www.radelfinger.com](http://www.radelfinger.com)

Sacha Rappo vit et travaille à Fribourg. Après un master en sciences de la Terre à l'université de Fribourg, il entre à la *Haute Ecole des Arts de Berne*, dont il termine le bachelor en juillet 2019. Dès lors, il

a eu l'occasion de participer à l'exposition de la Cantonale Berne Jura 2019 à l'EAC (les halles), à Porrentruy. En plus de sa pratique, il occupe le poste d'assistant en communication à *Fri Art Kunsthalle*.

Claudius Weber, \*1966, lebt seit 2002 in Lausanne; studierte Bildende Kunst in Luzern und später Kunsttheorie in Zürich; seine frühen Arbeiten sind vorwiegend konzeptuell, installativ und interventionistisch; später wendet er sich der Kleinplastik zu, erkundet ausser- und vormoderne Kunstformen; er verarbeitet seine Erfahrungen in Künstlerbüchern; in jüngster Zeit setzt er sich wieder stärker mit dem Zeitgeschehen und seinen philosophischen Interessen auseinander.

Sabine Zaalene, artiste plasticienne et auteure, vit et travaille à Sion et à Lausanne. Formée en archéologie (master, Université de Bordeaux) et en histoire de l'art (DEA, master 2, Université de Paris), elle se tourne ensuite vers l'art contemporain (master art in public sphere, EDHEA, Sierre). Pluridisciplinaire, elle expose et intervient dans des contextes variés. Depuis 2019 au comité central de Visarte, elle est chargée du dicastère communication et collaborations internationales. [www.sabinezaalene.com](http://www.sabinezaalene.com)